



# Omega Solar

EIN UNTERNEHMEN DER PPS GRUPPE



# Agenda

**Unternehmensvorstellung und Referenzen**

**Projektvorstellung**

**Standort und Design der Anlage**

**Netzanschluss**

**Sichtbarkeitsanalyse**

**Gemeindebeteiligung**

**Nächste Schritte**



# Agenda

## **Unternehmensvorstellung und Referenzen**

Projektvorstellung

Standort und Design der Anlage

Netzanschluss

Sichtbarkeitsanalyse

Gemeindebeteiligung

Nächste Schritte



# Über uns

## 10+ Jahre Erfahrung im Solarbereich



Wir bündeln und entwickeln die Solarprojekte eines Family Office für die langfristige Bestandshaltung. Seit über **13 Jahren** engagieren wir uns für eine regionale sowie umweltfreundliche Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien.



Bisher wurden Projektentwicklungen in Spanien, Griechenland und Tschechien durchgeführt und seit 2011 mehrere Solarparks und -dächer mit einer Kapazität von über **30 MW** in Deutschland gebaut und gekauft.



In diesem Bereich möchten wir unser Engagement weiter ausbauen und sind laufend auf der Suche nach geeigneten Flächen, Projektrechten sowie schlüsselfertigen Anlagen.



# Referenzen Solaranlagen

30+ Megawatt Anlagenleistung im Bestand



## Steimke

Nennleistung: 749  
kWp



## Serba

Nennleistung: 749  
kWp



## Obercrinitz

Nennleistung: 749  
kWp



## Wümbach

Nennleistung: 747  
kWp



## Altenburg

Nennleistung: 2.043  
kWp



## Riethnordhausen

Nennleistung: 7.322  
kWp



## Ormesheim

Nennleistung: 1494  
kWp



## Berga II

Nennleistung: 1.427  
kWp



## Berga I

Nennleistung: 1.135  
kWp



## Röllbach

Nennleistung: 1.036  
kWp



# Agenda

Unternehmensvorstellung und Referenzen

## **Projektvorstellung**

Standort und Design der Anlage

Netzanschluss

Sichtbarkeitsanalyse

Gemeindebeteiligung

Nächste Schritte



# Projektvorstellung

## Nutzung benachteiligter Flächen zur Erzeugung von grünem Strom

Seit dem 30. November 2018 ist der Bau von Freiflächensolaranlagen in benachteiligten landwirtschaftlichen Gebieten förderfähig.<sup>1</sup>

Flächen, deren schlechte Bodenqualität eine landwirtschaftliche Nutzung erschwert, können so für die Erzeugung von grünem Strom genutzt werden, mit dem Ziel, die Energiewende systematisch umzusetzen.<sup>2</sup>

Langfristig sollen dadurch die energiepolitischen Ziele, wie die 100% Deckung des hessischen Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien und der Ausbau einer dezentralen Energieinfrastruktur zur Sicherstellung der jederzeitigen Verfügbarkeit, erreicht werden.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> *Verordnung über Gebote für Freiflächensolaranlagen*. Nr. 25 - Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen vom 30. November 2018, S. 678. Abgerufen von: <http://starweb.hessen.de/cache/GVBL/2018/00025.pdf>

<sup>2</sup> *Hessen schafft mehr Platz für Freiflächen-Solaranlagen*. Pressestelle des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Abgerufen von: <https://wirtschaft.hessen.de/pressearchiv/pressemitteilung/hessen-schafft-mehr-platz-fuer-freiflaechen-solaranlagen>

<sup>3</sup> Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien 2019. Regionalverband FrankfurtRheinMain, S.4. Abgerufen von: [https://www.region-frankfurt.de/media/custom/3255\\_883\\_1.PDF?1585213450](https://www.region-frankfurt.de/media/custom/3255_883_1.PDF?1585213450)



# Projektvorstellung

## Nutzung benachteiligter Flächen zur Erzeugung von grünem Strom

Die PPS Gruppe hat im Oktober 2020 als Höchstbietender im Rahmen einer Versteigerung Flächen mit insgesamt ca. 12 Hektar im benachteiligten landwirtschaftlichen Gebiet erworben.

Die Flächen sind aufgrund einer Vielzahl von Faktoren gut für ein solches Vorhaben geeignet und gem. Erneuerbare-Energien-Gesetz und der hessischen Verordnung für Freiflächensolaranlagen förderfähig:

- Lage in landwirtschaftlich benachteiligtem Gebiet
- Kein Naturschutz- oder Wasserschutzgebiet
- Kein Natura-2000-Gebiet (kein Vogelschutzgebiet oder FFH-Gebiet)
- Kein potenzielles Feldhamster-Habitat
- Standort mit geringem Wasserspeichungsvermögen und schlechtem bis mittlerem nat. Basenhaushalt gem. Standorttypisierung (BDF50)
- Niedriges Ertragspotenzial: Klasse 2 – gering (BDF50)
- Geringe bis sehr geringe bodenfunktionale Gesamtbewertung

Quelle: BodenViewer Hessen



# Agenda

Unternehmensvorstellung und Referenzen

Projektvorstellung

## **Standort und Design der Anlage**

Netzanschluss

Sichtbarkeitsanalyse

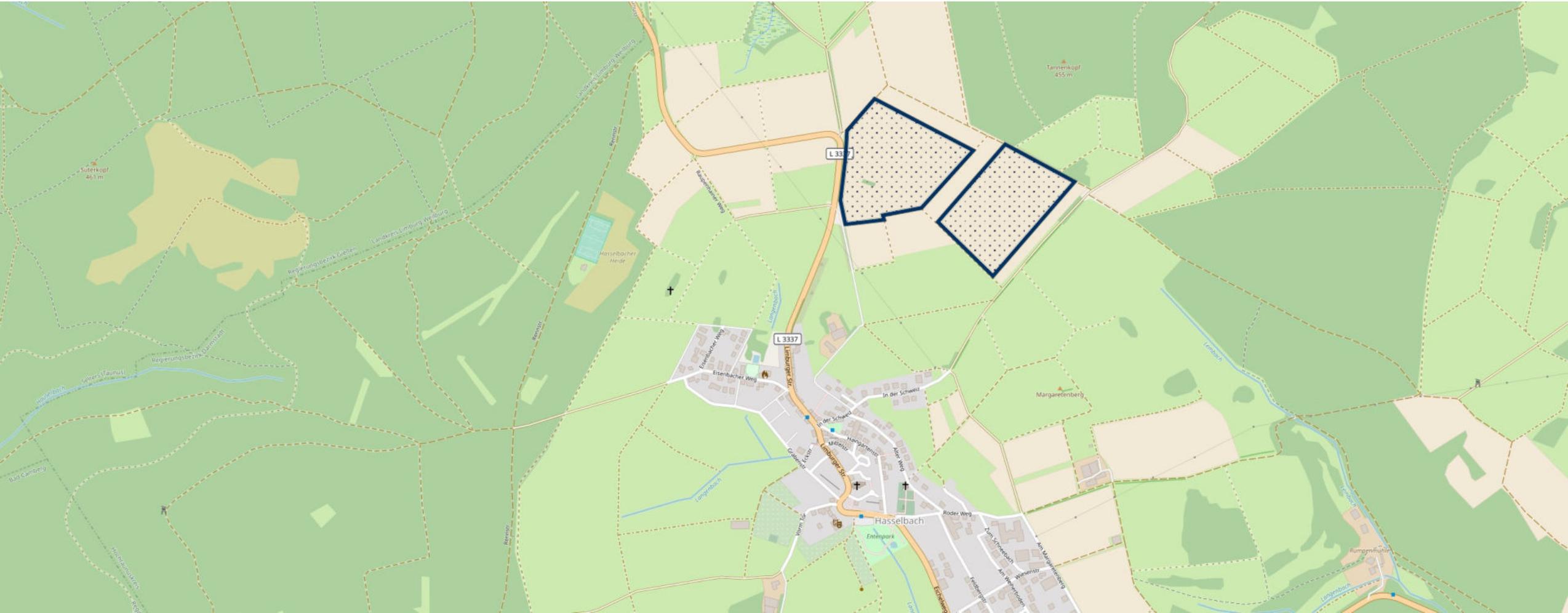
Gemeindebeteiligung

Nächste Schritte



# Standort der Anlage

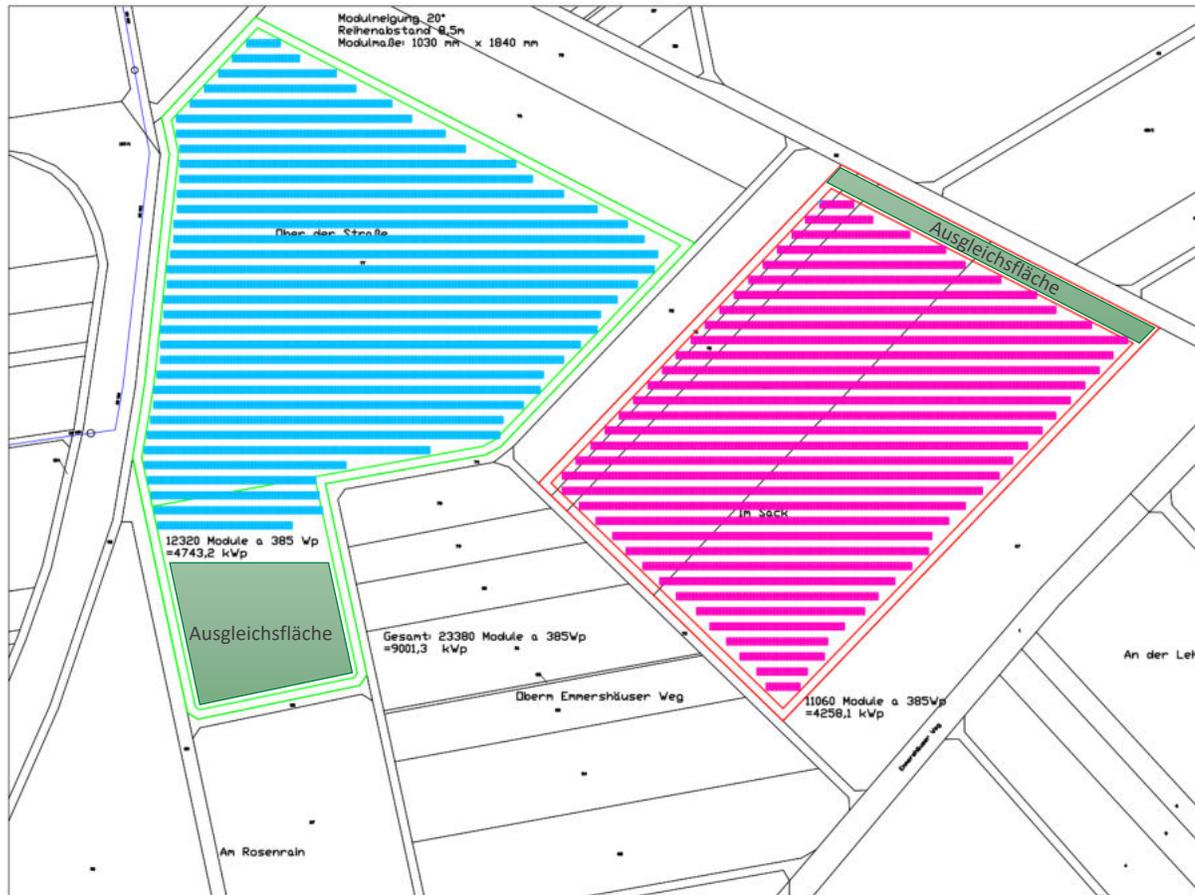
Lage nord-östlich des Ortsteils Hasselbach





# Anlagenlayout

Optimale Nutzung der Fläche durch Solaranlage und Ausgleichsmaßnahmen vor Ort



Es wurde außerdem ein weiteres ca. 3.000m<sup>2</sup> großes Grundstück erworben, das vollständig für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Verfügung steht.

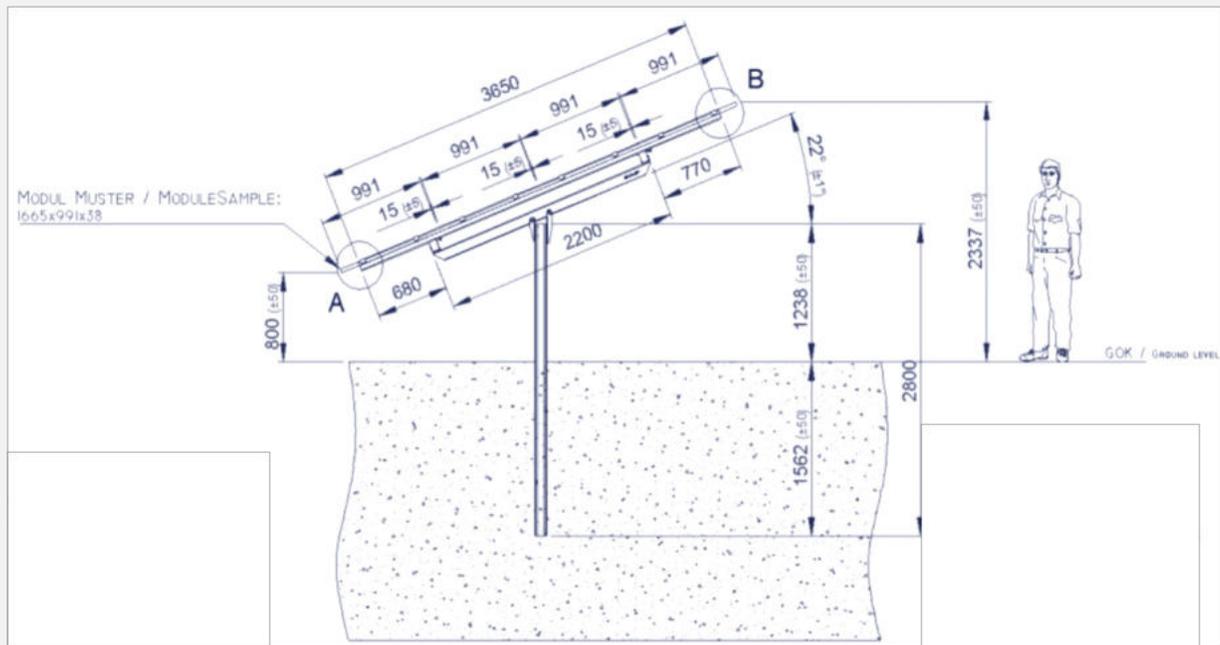




# Anlagendesign

## Eliminierung von Störfaktoren durch geschicktes Anlagendesign

Größe, Ausrichtung und Aufständerung werden so gewählt, dass Blendwirkung, Spiegelung und Wahrnehmung der Anlage möglichst reduziert werden.



Parallel zum Anlagenbetrieb kann die Fläche vielseitig genutzt werden:

- Schafe/Ziegen/Hühner
- Grün- und Blühstreifen
- Bienen
- Kräuterpflanzen
- Steinwälle für Zauneidechsen
- u.v.m.



# Agenda

Unternehmensvorstellung und Referenzen

Projektvorstellung

Standort und Design der Anlage

## **Netzanschluss**

Sichtbarkeitsanalyse

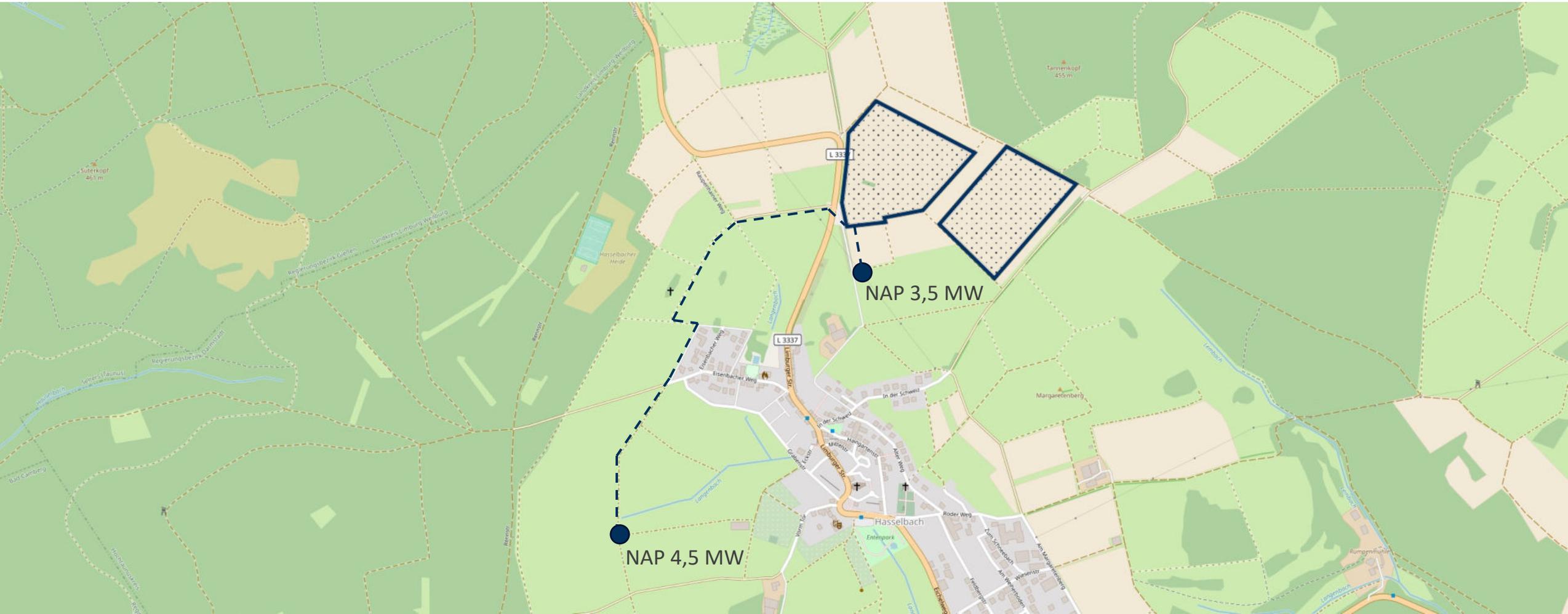
Gemeindebeteiligung

Nächste Schritte



# Netzanschluss der Anlage

Verteilung der Leistung auf zwei Netzverknüpfungspunkte der Syna





# Agenda

Unternehmensvorstellung und Referenzen

Projektvorstellung

Standort und Design der Anlage

Netzanschluss

**Sichtbarkeitsanalyse**

Gemeindebeteiligung

Nächste Schritte



# Sichtbarkeitsanalyse

## Minimale Sichtbarkeit von wichtigen Standorten

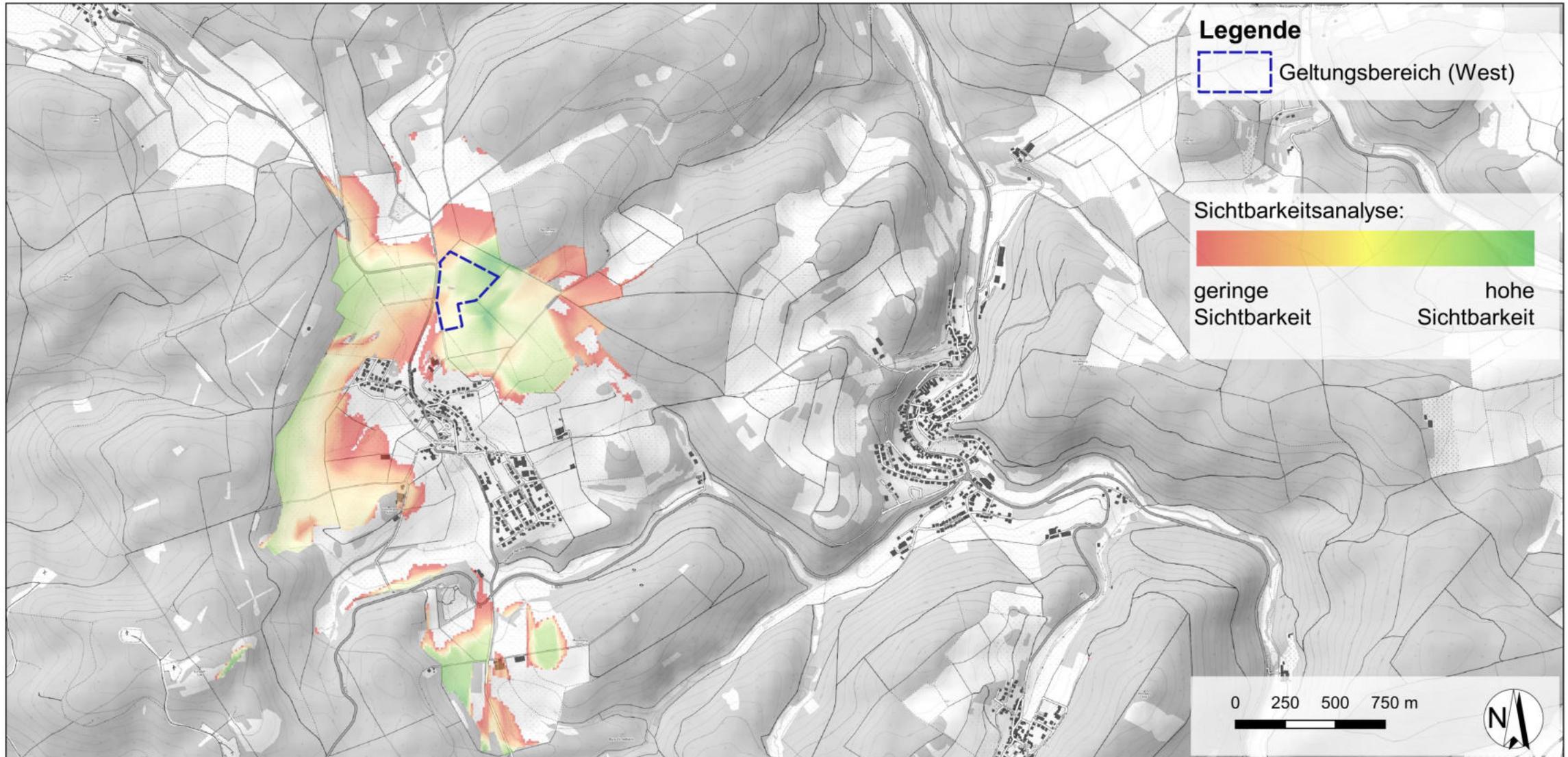
Zur Bewertung der Einsehbarkeit einer Solaranlage am Standort wurde die Anlage zunächst visuell simuliert.

Hierfür wurden relevante Standorte gemeinsam mit der Gemeinde ausgewählt und vom Planungsbüro gutschker-dongus besichtigt, fotografiert und anschließend visualisiert.

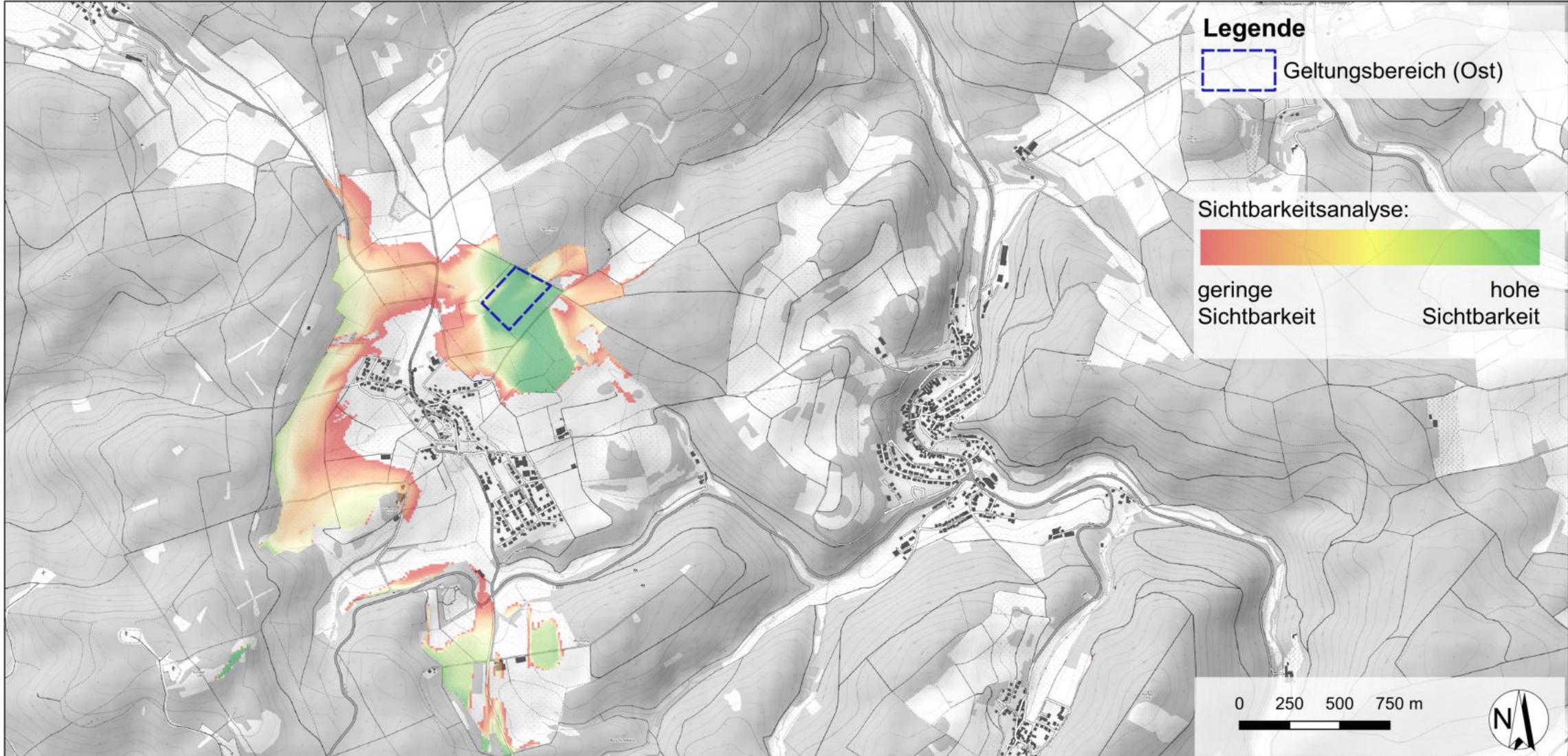
Die Visualisierung zeigt, dass von den meisten Standorten aus kein Sichtkontakt zur Anlage besteht. In den wenigen Fällen, in denen doch ein Sichtbezug besteht, fällt dieser minimal aus.



# Sichtbarkeitsanalyse (West)



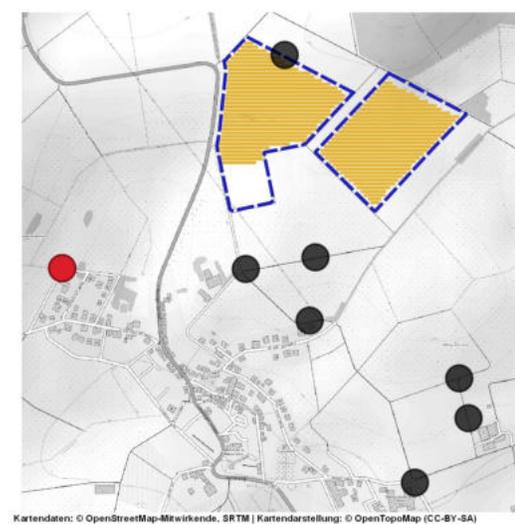
# Sichtbarkeitsanalyse (Ost)



# Fotostandorte



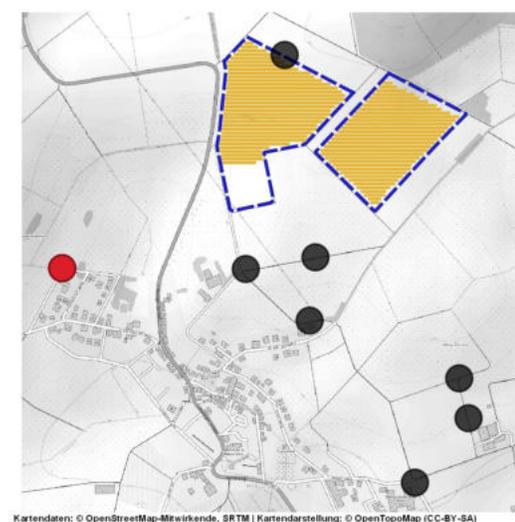
# Standort 3: Bestand



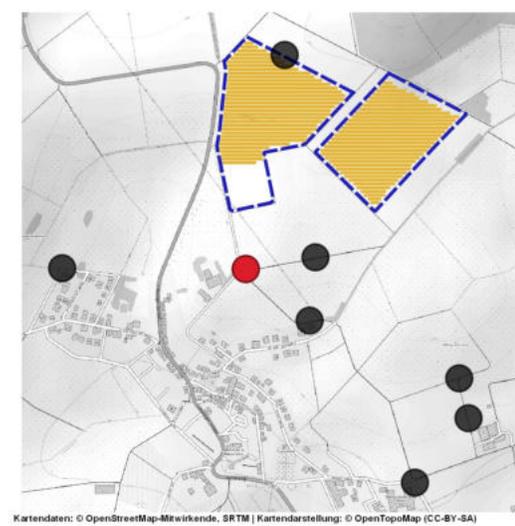
Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



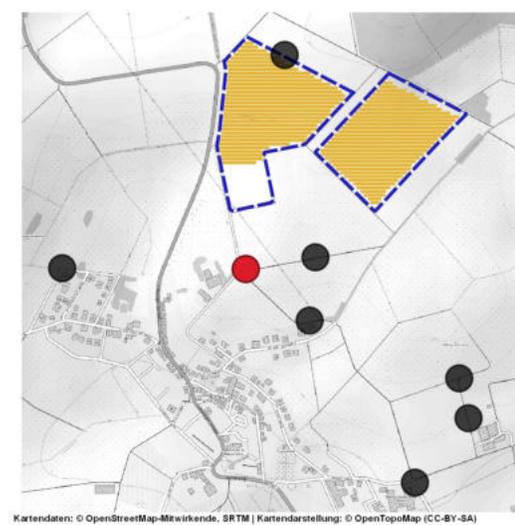
# Standort 3: Planung



# Standort 4a: Bestand



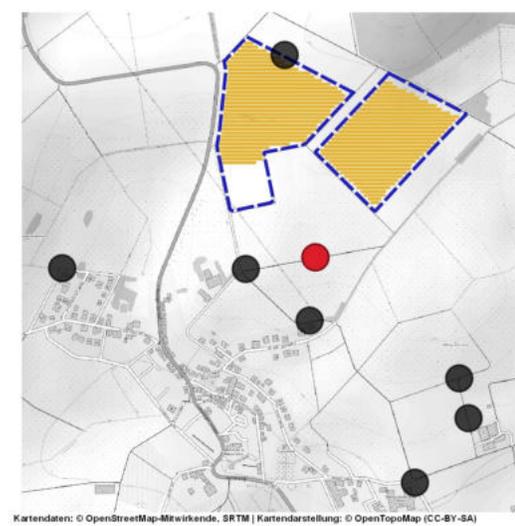
# Standort 4a: Planung



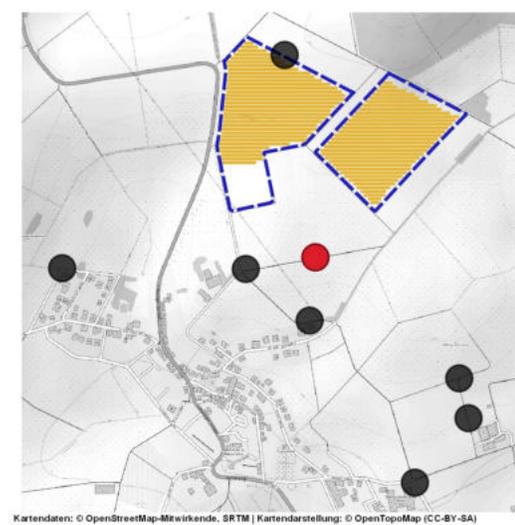
Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



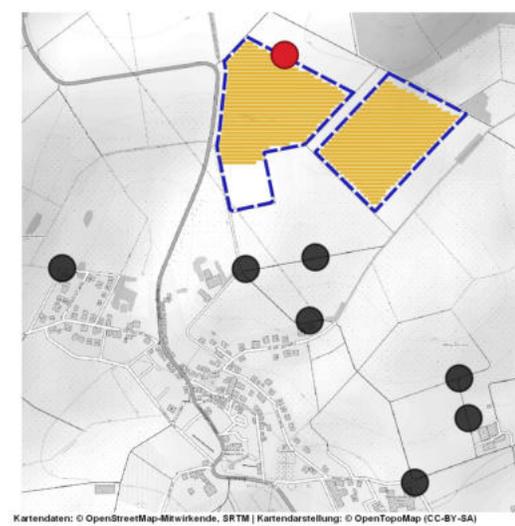
# Standort 4b: Bestand



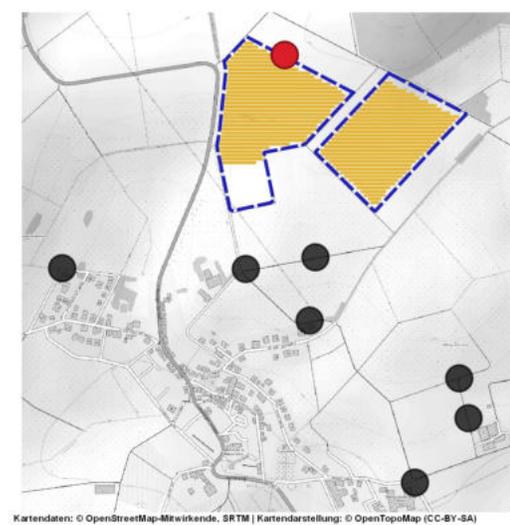
# Standort 4b: Planung



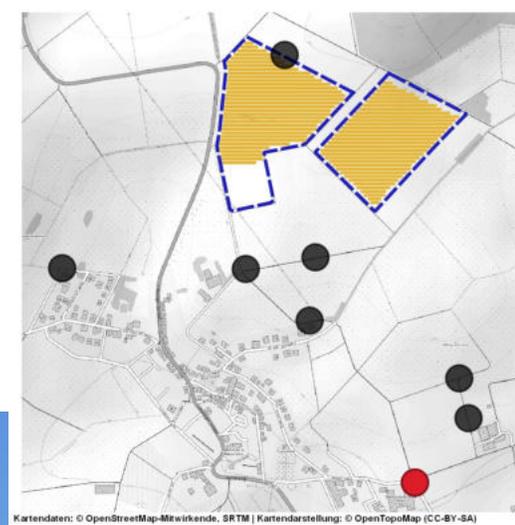
# Standort 6: Bestand



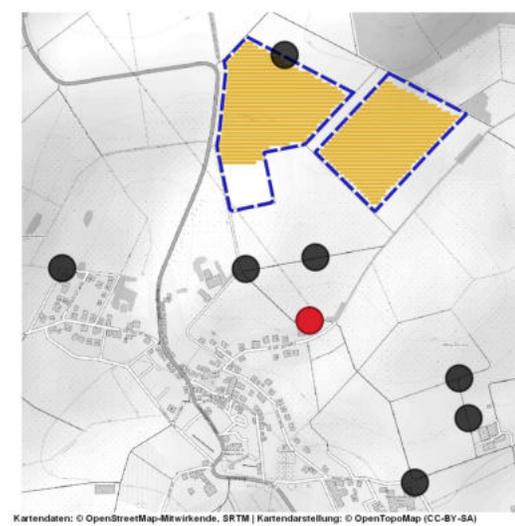
# Standort 6: Planung



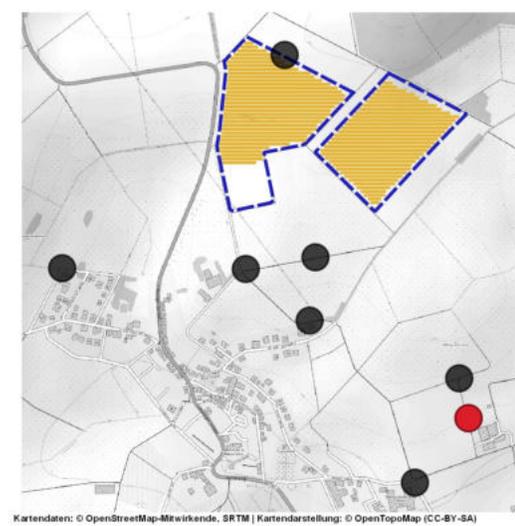
# Standort 1: Bestand (kein Sichtbezug)



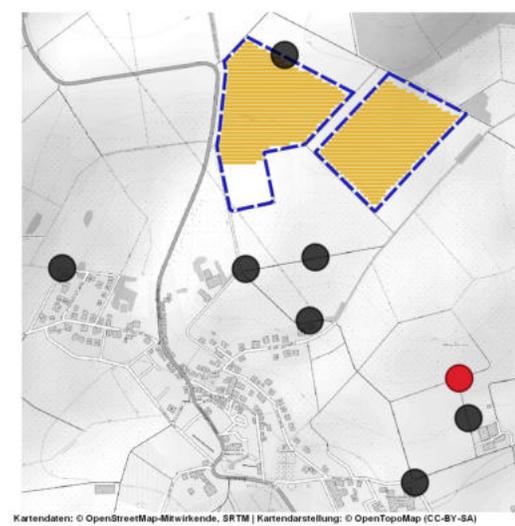
# Standort 2: Bestand (kein Sichtbezug)



# Standort 5a: Bestand (kein Sichtbezug)



# Standort 5b: Bestand (kein Sichtbezug)





# Agenda

Unternehmensvorstellung und Referenzen

Projektvorstellung

Standort und Design der Anlage

Netzanschluss

Sichtbarkeitsanalyse

**Gemeindebeteiligung**

Nächste Schritte



# Gemeindebeteiligung

Gesetzesänderung erlaubt nun Beteiligung der Gemeinde an Stromerträgen



**Anlagenleistung**

9.000 Kilowattpeak

x



**Sonnenstunden p.a.**

1.000 Kilowattstunden/  
Kilowattpeak

x



**Gemeindebeteiligung**

0,002 €/ Kilowattstunde

=



**Zufluss  
Gemeindehaushalt**

bis zu 18.000 € pro Jahr

Bei einer Anlagenlebensdauer von 25 Jahren entspricht dies insgesamt bis zu 450.000€, die der Gemeinde zufließen

Quelle: §6 EEG 2021 Stand 27. Juli 2021, abgerufen von <https://www.clearingstelle-eeg-kwkg.de/sites/default/files/2021-08/EEG-210727-210716-web.pdf>



# Agenda

Unternehmensvorstellung und Referenzen

Projektvorstellung

Standort und Design der Anlage

Netzanschluss

Sichtbarkeitsanalyse

Gemeindebeteiligung

**Nächste Schritte**



# Nächste Schritte

## Beteiligung aller Betroffenen am Planungs- & Entwicklungsprozess

- Vorbereitung des Antrags auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen B-Plans
- Gespräche mit der heimischen Landwirtschaft zur Erarbeitung eines ökologischen Nutzungskonzepts
  - Erhöhung der biologischen Vielfalt (Blühstreifen, Insektenhotels, ...)
  - Bewirtschaftung und Nutzung der Grünflächen (Grünpflege, Schafe/Hühner, ...)
- Auswahl eines geeigneten Stadtplanungsbüros
- Zusatzpotenzial: Batteriespeicher in Kooperation mit Syna



Hartmut Peters



+49 (0)89 386675-30



hartmut.peters@pps.cc



www.omega-solar.de  
www.pps.cc



Felix Wieler



+49 (0)89 386675-36



felix.wieler@pps.cc



www.omega-solar.de  
www.pps.cc